

XIX. GP.-NR
1788
1995-07-14

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Haider
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Vernichtung österreichischer Arbeitsplätze durch den Bundesminister für
wirtschaftliche Angelegenheiten?

Zitiert aus EURO-INFO für Österreicher eine Information des Wirtschaftsministeriums
über den europäischen Wirtschaftsraum Seite 20:

"3 Vorteile der EU beim Einkauf im Ausland

- keine Wartezeiten mehr an den Grenzen,
- Direktkäufe im billigeren Nachbarland sind für den privaten Gebrauch ohne mengenmäßige Begrenzung möglich,
- ein starkes Gefälle der Verbrauchssteuern auf Treibstoff, Tabakwaren und alkoholische Getränke wird erwartet."

Wie unschwer zu erkennen ist, wirbt der Bundesminister für wirtschaftliche
Angelegenheiten der Republik Österreich für den Direkteinkauf im billigeren
Nachbarland.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den
Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Aus welchen Gründen wirbt der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
der Republik Österreich für den Direkteinkauf im billigeren Nachbarland?

2. Ist/war sich der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten bewußt, daß durch diese Werbekampagne für den Direkteinkauf im billigeren Nachbarland österreichische Arbeitsplätze massiv gefährdet werden?
 - Wenn ja, warum wurde dennoch diese Werbeaktion durchgeführt?
 - Wenn nein, warum nicht?
3. Wieviele österreichische Arbeitsplätze sind auf Grund dieser Werbekampagne dzt. massiv gefährdet, bzw. gingen in der Zwischenzeit verloren?
4. Der dzt. feststellbare Kaufkraftabfluß kann als Indiz für den durchschlagenden Erfolg o.a. Werbekampagne gewertet werden. Wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten beabsichtigt diese Werbung für den billigen Direkteinkauf im Nachbarland zu wiederholen?
 - Wenn ja, wann soll diese Werbeaktion gestartet werden?
 - Wenn nein, warum nicht?
5. Wurde die o.a. Werbebotschaft mit der Wirtschaftskammer abgesprochen?
6. In welchen Bereichen und bei welchen Produkten war (zum Zeitpunkt der EURO-INFO für Österreicher) die Preisdifferenz zwischen Österreich und den Nachbarländern groß genug, um einen Einkauf im billigeren Nachbarland zu rechtfertigen?
7. In welchen Bereichen und bei welchen Produkten ist die Preisdifferenz zwischen Österreich und den Nachbarländern groß genug, um einen Einkauf im billigeren Nachbarland zu rechtfertigen?